

Unter der ortsanwesenden Bevölkerung befanden sich 1658 Militärpersonen, 1405 Inassen öffentlicher Anstalten (Kranken-, Versorgungs- und Strafanstalten) und 432 Gasthofsfremde.

Dem Glaubensbekenntnis nach waren:

68 064 Einwohner evangelisch-lutherisch,
4 569 " römisch-katholisch
und 905 " andersgläubig.

Im Jahre 1788 zählte Zwickau nur 4 026 Einwohner. Über die Bevölkerungszunahme seit dem Jahre 1837 wird auf Grund der Zwickauer Chronik und der Volkszählungen Folgendes bemerkt:

Die Stadt Zwickau zählte

im Jahre:	bewohnte Grundstücke:	Haushaltungen:	Einwohner:
1837	763	1 763	8 789
1867	1248	4 715	24 509
1871	1341	5 320	27 322
1880	1695	7 398	35 005
1885	1787	8 112	39 243
1890	2017	9 393	44 198
1895	2304	10 960	50 391
1900	2531	12 330	55 830
1905	3682	15 884	68 472

Nach den beim Einwohner-Meldeamte vorgenommenen Zählungen betrug die Einwohnerzahl Ende 1912 75 694.

Bei der Reichstagswahl am 12. Jan. 1912 waren in hiesiger Stadt 15 516 Einwohner stimm-berechtigt.

Zwickau besitzt 8 Kirchen und zwar die Marienkirche, Katharinentirche, Moritzkirche, Pauluskirche, Lutherkirche, Johanniskirche, Anstaltskirche und eine katholische Kirche, sowie ein Methodisten-Bethaus. — Die 1118 geweihte, im spätgotischen Stile umgebaute Marienkirche zeichnet sich vor den anderen Kirchen durch ihren 87 Meter hohen Turm, von welchem man eine weite Rundschau hat, aus. Die Marienkirche ist eines der schönsten Denkmäler der Spätgotik, enthält viele wertvolle Altertümer, unter anderen einen Flügelaltar von Michael Wohlgemuth (1479), ein sogenanntes heiliges Grab, von Holz geschnitten (1507), ein Kreuzifix von Bergkristall usw.

Die Katharinentirche ist ein schönes Denkmal einheitlich durchgeführter gotischer Baukunst, zwischen 1212—1219 erbaut, im Laufe der Zeit wesentlich vergrößert, 1632 als Bollwerk benutzt und arg beschädigt, oftmals restauriert, zuletzt im Jahre 1893. Ein sehr berühmtes Kunstwerk ist das Altarbild „Die Fußwaschung“, von Lucas Kranach dem Älteren gemalt und von Herzog Johann zu Sachsen 1518 hierher geschenkt.

Die neue Moritzkirche, in den Jahren 1891—93 von den Architekten Abesser und Kröger-Berlin erbaut, ist ein Backsteinbau in vorwiegend gotischen Formen, mit einem 71 Meter hohen Bierungsturm.

Die neue Pauluskirche wurde nach dem Entwurf des Baurat Zeißig-Leipzig erbaut und am 19. Oktober 1901 eingeweiht. Der Turm hat eine Höhe von 67 Metern.

Die am 29. Januar 1906 geweihte Lutherkirche ist nach dem Entwurf des Baurat Gräbner-Dresden in modernisierter Renaissance erbaut. Das 3 m breite und 4,20 m hohe Altar-gemälde ist die Schöpfung eines Zwickauer Kindes, Professors Friß von Uhde. Das Motiv des Gemäldes ist aus Matth. 4, 16 gewählt: „Das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen“.